

ILF - TAGUNG 2013

REVITAL

Lebendige Bäche

Donnerstag, 7. November 2013
HSR Rapperswil, Aula

ilf INSTITUT FÜR
LANDSCHAFT UND FREIRAUM

IBU INSTITUT FÜR
BAU UND UMWELT

HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
FHO Fachhochschule Ostschweiz



VERANSTALTUNGSORT

HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Aula, Gebäude 4
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil

ORGANISATION, INFORMATION

ILF – Institut für Landschaft und Freiraum
Künsang Chopathar
HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil
Tel. +41 (0) 55 222 47 22
E-Mail: ilf@hsr.ch
www.ilf.hsr.ch

ANMELDUNG

Anmeldung bis 9. Oktober 2013

E-Mail an: ilf@hsr.ch
Online unter: www.ilf.hsr.ch
Per Post an:
ILF – Institut für Landschaft und Freiraum
HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil

Sie erhalten nach der Anmeldung eine Rechnung.

TEILNAHMEGEBÜHR

Regulär: CHF 170.-, nach Anmeldeschluss CHF 200.-
Studierende: CHF 50.-
In der Teilnahmegebühr enthalten: Anlass, Tagungsunterlagen und Verpflegung.

Bitte benützen Sie für die Anreise zum Tagungsort die öffentlichen Verkehrsmittel. Parkplätze sind nur beschränkt entlang der Strasse beim Kinderzoo Rapperswil verfügbar.

ICH NEHME AN DER ILF-TAGUNG 2013 TEIL

Name:

Organisation:

Adresse:

E-Mail:

Telefon:

Student: Ja Nein



Rund ein Drittel der stark verbauten Fliessgewässer soll in den nächsten Jahren revitalisiert werden. Bei der Umsetzung des geänderten Gewässerschutzgesetzes sind Kantone und Gemeinden stark gefordert.

An der diesjährigen ILF-Fachtagung werden Ansätze einer Bachtypisierung, abgestimmt auf Morphologie und Abflussregime, vorgestellt, welche für die ökologische Aufwertung und Gestaltung von Bächen und Kanälen massgeblich sind. Davon leiten sich die Bauweisen möglicher Eingriffe ab. Für die Dimensionierung dieser Massnahmen werden einfache Hilfsmittel entwickelt. Vorgängig ist aber ein Systementscheid fällig: Sind bauliche Veränderungen im Rahmen von Revitalisierungsprojekten überhaupt zielführend? Oder sind allenfalls durch geeignetere, langfristige Massnahmen des Gewässerunterhalts nachhaltigere Lösungen möglich? Bei der Klärung solcher Fragen spielt der gesellschaftliche Nutzen eine zentrale Rolle. Derzeit sind grosse Widerstände aus der Landwirtschaft spürbar. Droht der Wert der Bäche für die Erholung, für das Spielen und Verweilen in den Hintergrund zu geraten?

Wir freuen uns, die ersten Resultate des laufenden Forschungsprojektes REVITAL zu präsentieren, welches vom Bund und von mehreren Kantonen getragen wird.



Fotos: © ILF

PROGRAMM

09.15 – 09.45	Eintreffen beim Begrüssungskaffee
09.45 – 10.05	Musikalische Einstimmung
	Lebendige Bäche: ein Generationenprojekt Thomas Oesch, Projektleiter ILF
	Programm und Moderation Dominik Siegrist, Institutsleiter ILF
10.05 – 10.25	Bachauf, bachab: eine Frage der Wertschätzung Stefan Kunz, Geschäftsführer Aqua Viva
10.25 – 10.45	Bachentwicklung: ein Systementscheid Robert Bänziger, Inhaber Ingenieurbüro, Niederhasli
10.45 – 11.05	Bachtypologie: Grundlagen für Aufwertung und Gestaltung Thomas Oesch, Projektleiter ILF
11.05 – 11.45	Diskussion, anschliessend Pause
11.45 – 11.50	Intermezzo
11.50 – 12.10	Bachgrenzen setzen: Arbeitshilfen zur Dimensionierung Jürg Speerli, Leiter Fachstelle Wasser IBU
12.10 – 12.30	Bach erleben: Benefit aus Sicht der Gemeinde Peter Göldi, Gemeindepräsident Gommiswald
12.30 – 13.00	Fragenrunde
13.00 – 14.00	Mittagessen (Mensa)
14.00 – 14.15	Es geht nicht(s) ohne die Bauern Adolf Widmer, Landwirtschaftsberater, Kaltbrunn
14.15 – 14.30	Freuden und Leiden der Kantone Stefanie Speiser, Wasserbau Schwyz
14.30 – 14.45	Aktuelle Herausforderungen für den Bund Susanne Haertel-Borer, Bundesamt für Umwelt
14.45 – 15.00	Mehr Bach-Kompetenz: Ausbildung Gewässerwärter/-meisterIn in Österreich Susanne Karl, Wasser- und Abwasserwirtschaftsverband Österreich OeWAV, Wien
15.00 – 15.45	Fragenrunde und anschliessend Podiumsdiskussion Alle Referenten, Diskussionsleitung: Dominik Siegrist
15.45 – 16.15	Tagungsbeobachtung Christian Göldi, Schaffhausen
16.15	Verabschiedung



Fotos: © ILF